

Die letzte Nacht im Elternhause.

Das ging bis in den Grund der Seele,
Bis in des Herzens tiefsten Grund;
Und wenn ich's heute Euch erzähle,
Vor Wehmut noch erbebt mein Mund.
Ich sollte mit des Frührotes Schimmer
Allein ins Leben nun hinaus,
O diese Nacht vergeß' ich nimmer,
Die letzte Nacht im Elternhaus.
Es hatte mir die weichsten Kissen
Die Mutter unters Haupt gelegt,
Ich sollte heute gar nichts missen,
So sprach sie, leise, tiefbewegt.
Da lag ich nun auf sanftem Pflüchle,
Wohln war all' die Wandelust?
Denn ach im Herzen weiche Schwüle,
Weld' tiefe Wunde in der Brust.
Ich suchte männlich zu vergessen
Und schloß die feuchten Augen zu;
Ich mochte fest die Lider pressen,
Sie kam mir nicht, die letzte Ruh.

Und all die Bilder, längst verflissen,
Noch einmal kehrten sie zurück:
Die Liebe, die ich hier genoßen,
Und all' das namenlose Glück. —
Das war ein seltsames Glimmen! —
Und doch in einem einzigen Schrei
Erklang es fest in meinem Innern:
Es ist die schönste Zeit vorbei.
Und wenn dir Gott auch hat beschieden
Auf künst'gen Lebenswegen Glück,
Der Kindheit Seligkeit und Frieden
Reht nimmer, nimmer die zurück! — —
Die Mitternacht herangenaht,
Da öffnete leise sich die Kammer
Und an mein Bett die Mutter trat;
Sie kam in ihrem tiefsten Kummer,
Noch einmal still mich anzusehn.
Sie glaubte wohl, daß mich der Schummer
Schon hätt' entführt in Traumes Hö'n.
Ich hielt geschlossen meine Augen,
Sie legte sanft den Arm um mich
Und ihre Lippen hört' ich hauchen:

„Mein gutes Kind, wie lieb' ich Dich!“
Ein Weichen stand sie noch in Stimmern,
Dann schlich sie leise von mir hinaus,
Ich fühl' noch ihre Tränen rinnen —
„Die letzte Nacht im Elternhause!“
Und würde man mich heute fragen,
Wann je in meiner Lebenszeit
Mein Herz am wehsten hat geschlagen,
Nicht weis' ich anderen Bescheid:
Es war in jener ersten Stunde,
Eh' ich ins Leben zog hinaus,
Denn immer fühl' ich diese Wunde
„Die letzte Nacht im Elternhause!“

L. Gutrich, St. Georg, Sept. 1916. Schwester Annaliese Winter.

Ausschuß für Jugendpflege zu Rabenstein.
Sonntag, den 24. Sept., von 11 Uhr vorm. ab **Endtämpfe**
im Wehrtturnen auf dem Sportplatz Altendorf.
Alle Körperkulturen und Personen, die unsere Jugendpflege-
bestrebungen unterstützen, werden zum Besuche herzlich eingeladen.

Für die uns anlässlich unserer **Silberhochzeit** von Ver-
wandten und Bekannten zugegangenen schönen Geschenke und
Glückwünsche sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Ferner danken wir den Hohensteiner und den hiesigen Musikern
für die schöne Musik. Auch dem Männergesangsverein sei herzlich
gedankt für das uns dargebrachte Ständchen und das schöne
Geschenk.

Richard Müller und Frau.
(gen. Eidam)

Rabenstein, den 22. September 1916.



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die
schmerzliche Nachricht, dass unser lieber jüngster
Sohn und Bruder, der Gemeinde-Expedient

Alfred Otto Claus

Soldat im Inf.-Reg. 192, 8. Komp.

beim Ueberbringen von Meldungen durch Granatsplitter
den Tod fürs Vaterland erlitten hat. Liebe Kameraden
betteten ihn auf einem Soldatentriedhof.

Im tiefsten Schmerze

Familie **Paul Claus**
nebst allen Angehörigen.

Reichenbrand, Oststr. 10, den 22. September 1916.



Verlornes Glück.

Hart und schwer traf uns die tiefstschmerzliche, fast ungläubliche Nach-
richt, daß mein über alles geliebter, mir unvergeßlicher Gatte, der treu-
sorgende Vater seiner beiden Kinder, unser braver Sohn, Bruder Schwager,
Onkel und Neffe

Hugo Franz Kuntwik,

Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 104, 2. Komp.

im Alter von 35 Jahren am 6. September nach 25 Monaten schweren
Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Sein heißester Wunsch,
zu seinen Lieben in die Heimat zurückzukehren, blieb leider unerfüllt.

Im tiefsten Schmerze

die schwergeprüfte Gattin **Clara Kuntwik** geb. Steinert
und Kinder sowie Mutter und Geschwister beiderseits.

Rabenstein, Penig, Niedergrünitz, Harburg a. d. Elbe.



Geliebt, beweint, doch unvergessen!

Mit kaum zu ertragender Bangigkeit erblitten wir am
20. d. M. die schmerzliche Gewißheit, daß unser lieber, un-
vergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Max Albert Unger

Soldat des Inf.-Reg. 104, 1. Komp.

im blühenden Alter von 25 Jahren an den Folgen des Flecktyphus in
russischer Gefangenschaft (Stretensk) am 8. Mai d. J. den Heldentod
erlitten hat. Sein Heimgang ist um so schmerzlicher für uns, als wir
seit dem 17. Januar 1915 kein Lebenszeichen wieder von ihm zu hören
bekamen, wo er doch alles für uns opferte.

In tiefster Trauer

Helma verw. **Unger**
nebst übrigen Hinterbliebenen

Rabenstein, im September 1916. **Erna Müller** als Braut.

Was Du gelitten, braves Herz,
Wir fühl'n es nach in unserm Schmerze.

Von Belleidsbezeugung wolte man bitte absehen.

**100 berufsmäßige Arbeiter
und 3 Zimmerleute**

werden angenommen auf **Bahnhof Silbersdorf und Treppen-
legung Silbersdorf.** Zu melden bei den Schachtmeistern.

Bauunternehmung **Losse & Schwab, Chemnitz.**



Auch mir hat der Krieg mein LiebsteS geraubt!

Hart und schwer traf uns die schmerzliche, fast ungläub-
liche Nachricht, daß mein über alles geliebter, mir unvergeß-
licher, treuer Gatte, der treusorgende, liebevolle Vater meines einzigen
Lieblings, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Arthur Clemens Göhler

Landwehrmann im Inf.-Reg. 181, 4. Komp.

im 31. Lebensjahre am 17. August durch Granatschuß sein edles Leben
opfern mußte. Sein einziger Wunsch, zu seinen Lieben zurückzukehren
und für sie zu sorgen, blieb ihm und uns unerfüllt.

In tiefem, unsagbarem Schmerze

die schwergeprüfte Gattin **Frida Göhler** geb. Vohse
nebst Söhnchen Frithchen und beiderseitigen Eltern und Geschwister.
Siegmars, Gammerswalde, Olbernhau.

Mit Tränen bist Du von uns geschieden,
Du guter Gatte und Vater, ach;
Du wolltest nach schwerem Kampf, wenn Frieden,
Der lieben, teuren Heimat nach.
Uns ist es unerträglich schwer,
Wenn wir uns sagen, Du lebst nicht mehr.
Du schreibst stets: „Auf Wiederseh'n!“
Doch niemals durste dies gesch'e'n.
So ruh' nun sanft, geliebtes Herz,
Dir der Friede — uns der Schmerz!

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Sämtliche Trikotschnitte,

Woll- und Baumwollabfälle, sowie alle Industrie-Abgänge für die Kriegs-
Woll-Bedarfs-A.-G., ferner jeden Posten Lumpen, Säcke, Papier, Altisen,
Blei, Messing, Kupfer usw. kauft zu höchsten Preisen

Rich. Hähnel, Siegmars,

Telephon 252. Kronprinzenstraße 15. Telephon 252.

Kaufmann

sucht Stellung; auch aushilfs- oder zeit-
weise, Uebertragen d. Bücher zc.
Geht. Angebote unter **E. 80** an die
Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Werkzeugschlosser

gegen hohen Stundenlohn für dauernb
gesucht.
Horn & Schürer,
Siegmars.

Arbeit

auf starke Stridmaschine
(Socken) wird ausgegeben
Siegmars, Boulsenstraße 3.

Handarbeiter

wird bei gutem Lohn sofort gesucht. Zu
melden Sonntag früh
Siegmars, Hofer Straße 3.

Schulmädchen

sofort gesucht. Frau **Schmidt,**
Rabenstein, Parkstraße 5.

Buchhalter

1—2 Tage die Woche zur Aushilfe gesucht.
Angebote unter **R. 32** an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten
Siegmars, Königl.-Albert-Str. 11, II r.

Älteres Ehepaar sucht
schöne Wohnung mit Garten.
Angebote unter **L. T.** an die Geschäfts-
stelle des Wochenblattes.

Schöne sonnige Wohnung
von Brautpaar ab 1. Okt. oder 1. Nov.
zu mieten gesucht. Angebote mit Preis
unter **Z. Z.** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Moderne Wohnung,
4 Zimmer und Küche, zum 1. Jan. 17. in
Siegmars oder Reichenbrand zu mieten
gesucht. Angebote unter **S. P. 94** an
die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Kleines Haus
zu pachten oder mieten gesucht, mit
späterem Kauf. Angebote unter **Q. R.**
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine schöne Wohnung
ab 1. Oktober zu vermieten.
Traugott Naumann, Rabenstein.

Eine schöne Wohnung,
1 Treppe, Stube, Küche und Alkoven, zu
vermieten **Rabenstein, Chemnitz Str 33.**
Sonnige Wohnung sof. zu vermieten
Rabenstein, Talstraße 29.

Halb-Stage
sofort oder später zu vermieten
Siegmars, Wiesenstraße 6.

Schöne sonnige Halb-Stage
mit Bad sofort zu vermieten. Näheres
Siegmars, Umbacher Straße 3.

Stube mit Schlafstube
und großer Küche zu vermieten
Rabenstein, Reichenbrand Str. 5.

Hinterhaus
sofort oder später zu vermieten
Rabenstein, Umbacher Straße 65.

Eine Erkerstube
ab 1. November zu vermieten bei
Stellmacher **Boler, Siegmars.**

Barterre-Wohnung,
ev. auch mit Bad, neu vorgerichtet, ab
1. Oktober zu vermieten.
Stoher, Reichenbrand.

Eine Halb-Stage
zu vermieten
Siegmars, Umalienstraße Nr. 5.

Stube mit Alkoven
sofort oder später zu vermieten
Rabenstein, Nordstraße 11.

Stube mit Alkoven
ab 1. Oktober mittelfrei
Rabenstein, Volkstraße 3.

Schöne Halb-Stage
1. Oktober oder später zu vermieten
Reichenbrand, Turnstraße 1.

Stube, Schlafstube u. Kammer
(neu vorgerichtet) sofort billig zu vermieten
Reichenbrand, Krugstraße 8.

Halb-Stage (Hochpar.),
3 Zimmer, Küche und Zubehör, Preis
340 Mark, zu vermieten
Reustadt, Zwickauer Str. 88.

Schöne sonnige Wohnung,
1 Zr., sofort oder 1. Januar zu vermieten.
Miete 250 Mark.
Reichenbrand, Nevoigtstraße 28.

Sehr schöne Kücheneinrichtung
preiswert zu verkaufen. Zu erfahren in
der Geschäftsstelle d. Bl.

Sonnige Halb-Stage
mit 2 Wohnstuben, Küche und Zubehör
sofort beziehbar bei
Irmschler & Herold,
Reichenbrand, Hofer Str. 86.

Große Stube mit geräumigem
Alkoven und Zu-
behör sofort billig zu vermieten
Siegmars, Hofer Straße 43, I.

Federn zum Schleifen
gibt aus **Frau Mossig, Siegmars.**

Deutscher Schäferhund,
schwarz, weiße Brust und Pfoten, ist seit
Dienstag **abhanden gekommen.**
Gegen Belohnung abzugeben
Café Eichenfel, Reustadt.

Ein gebrauchter Handwagen,
für Händler passend, und eine gebrauchte
Bettstelle zu verkaufen
Rabenstein, Ritterstraße 5.

Schwarzes Jackett,
auf Seide gearbeitet, wenig getragen, billig
zu verkaufen. Zu erfragen
Rabenstein, Poststraße 10.

Kartoffelschalen,
roh und getrocknete, werden zu höchsten
Preisen gekauft **Nevoigtstraße 12.**

Kleiner gebrauchter Kaminofen
zu kaufen gesucht
Reichenbrand, Nevoigtstr. 35, II.

Ausgekämmtes Haar
kauft **Friseur Weber, Reichenbrand**

Buchbinderei
von

Otto May, Gröna

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Binde-
arbeiten gerne abholen und bitte
höflichst um Benachrichtigung.